



# Nachrichten

# Sektion Stuttgart

DES DEUTSCHEN U. OESTERREICHISCHEN ALPEN - VEREINS E.V.

Schriftleitung: Theo Schnackig, Stuttgart 13, Lehmgrubenstr. 25 — Anzeigenannahme und Druck: Wörner-Buchdruck, Stuttgart-S  
Tübingerfr. 85, Ruf 72163 — D. A. 1000 — Verlag: Sektion Stuttgart des Deutschen und Österr. Alpenvereins E.V. Stuttgart.  
Geschäftsstelle: Langenstr. 4B (Bürgermuseum) Tel. 23578. Geschäftsstunden Dienstag u. Freitag 17-20 Uhr. Postcheck Stuttg. 252 02

10. Jahrgang

Nr. 3

Mai 1936

## Bekanntmachungen

### 1. Betrifft Reichsbundpaß. (Fahrpreisermäßigung, Haftpflichtversicherung)

Mitglieder, die den Reichsbundpaß (Reichsbund für Leibesübungen) besitzen, haben Anspruch auf 50 Prozent Fahrpreisermäßigung bei der Deutschen Reichsbahn, wenn die Mindestteilnehmerzahl 6 erreicht und ein Sammelfahrschein gelöst wird. Reichsbundpässe können gegen Ersatz unserer Unkosten von RM 1.— auf der Geschäftsstelle abgeholt werden. Lichtbild ist mitzubringen.

**2. Jahrbuch 1936.** Da die Bestellfrist für das Jahrbuch 1936 am 15. Juni abläuft, ist es höchste Zeit, die Bestellung bei der Geschäftsstelle aufzugeben. Nach dem Termin eingehende Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

**3. Die Bürger-Gesellschaft Stuttgart** läßt bekanntmachen, daß die Sektionsmitglieder zu ihren Veranstaltungen immer herzlich willkommen seien und bittet, die in den Tageszeitungen erscheinenden Ankündigungen zu beachten.

**4. Geschäftszeit.** Aus Entgegenkommen der Bürgergesellschaft sind die Mitglieder nicht mehr an die seitherigen Geschäftsstunden Dienstags und Freitags gebunden, sondern haben die Möglichkeit, jeden Tag die Geschäftsstelle aufzusuchen.

Bergsteiger, beug' die Knie, Wichtlein, falt' die Hände  
Vieles zwingst du, alles nie; schon ist Sonnenwende!

## Veranstaltungen

### 31. Mai und 1. Juni: 2tägige Pfingstwanderung

1. Tag: Abfahrt 5.30 Uhr Hauptbahnhof Gleis 15, Ankunft in Kirchberg a. d. Jagst um 9.05 Uhr. Wanderung durch das Jagsttal. Eichenau—Ruine Leofels—Schloß Morstein—Reiherhalde—Gerabronn (Übernachten). Gehzeit rund 5 Stunden.

2. Tag: Gerabronn ab 7.08 Uhr nach Langenburg. Wanderung durchs Jagsttal über Oberreggenbach—Lafsbach—Schloß Stetten ins Kochertal nach Kocherstetten—Künzelsau—Ingelfingen (Ingelfinger Schloßgeist) Rückfahrt ab Ingelfingen 18.03 Uhr, Ankunft in Stuttgart 21.43 Uhr.

Bei Benützung des Reichsbundpasses betragen die Gesamtfahrkosten RM 4.50. Wegen der notwendigen Vorausbestellung ist Anmeldung und Vorauszahlung des Betrags von RM 4.50 bis 29. Mai notwendig. Die Wanderung berührt geschichtlich sehr interessante und landschaftlich schöne Teile von Württ. Franken. Sie wird sicher genussreich, zumal sie die Heimat des Führers der Wanderung, Herrn Schaffert, zum Ziel hat.

**20. Juni: Sonnwendfeier auf dem Neuffen.** Was geboten wird und welche Fahrtmöglichkeiten mit Omnibussen bestehen, zeigt die beiliegende Einladung.

**5. Juli: Klettererschule in Battert** bei Baden-Baden. Wanderung für Nichtkletternde. Führer Weber.

**26. Juli bis 2. August: Führungstur** in die südwestliche Silvretta. Natürlich ist heute noch nicht zu sagen, ob die geplante Tur durchgeführt werden kann, da die Verhandlungen zwischen Deutschland und der Schweiz hinsichtlich des zum 30. Juni gekündigten Abkommens über den Reiseverkehr abgewartet werden müssen.



Großgaststätte Rob. Leicht

Inhaber **Paul Greiner**

Tübingerstraße 17 B • Fernruf 732 36

hält feine Lokalitäten bestens empfohlen

Schöne Säle für Hochzeiten, Festlichkeiten, Versammlungen

Erstklassige preiswerte Küche und das gute Schwabenbräu

## Jugendliche Gipfelstürmer

Eine flotte Gruppe von Jungen und Mädels stand frühmorgens an einem Sonntag und Sonnentag im Hauptbahnhof. Mit leichtem Gepäck, unserer Jugendkraft froh, wollten wir schauen, träumen, bei Sennen einkehren, in Alpenvereinschutzhütten und alpinen Jugendherbergen übernachten . . . freundlich plaudern mit Land- und Bergvölkern, von Alpendohlen und Amseln begleitet — also ging's in lustiger Fahrt nach Pfrontenried. Zuerst probierten wir den herrlichen Aussichtsberg „Falkenstein“. Immer den Grenzsteinen entlang ging's über den Salober zum träumerischen Matsee. Heiß war der Tag und am Abend ein erfrischendes Bad erquickend und labend. An den Naturbädern „Faulenbach“ vorbei, erreichten wir Füssen. Am Lech entlang schwenkten wir über Horn nach Schwangau ab, wo wir in der alpinen S. H. gastliche Aufnahme fanden.

Der nächste Tag ließ uns an den Königsschlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein vorbeikommen. In jugendlichem Ansturm wurde in 3 Stunden das Tegelseehaus erreicht. Der Blick in die Tirolerberge, vor allem zu dem Wächter der Lechtaler, dem aussichtsreichen Thaneler und der nahen Heiterwand, war von hier oben noch fesselnder. Nach einer Stärkung ging's in ganz leichter Kletterei zum Brandnerschrofen mit Gipfelkreuz (1880 Meter). Langsam trat die Dämmerung ein und wir machten uns an den kurzen Abstieg. Ein Talblick bot große Ueberraschung: Das silberne Band des Lech war noch deutlicher als am Tage zu sehen, da der Mond und die Sterne seine Oberfläche silbern spiegeln ließen. Bald begaben wir uns zur Ruhe, aber wahrscheinlich hatte die Höhensonne zu stark auf die jugendlichen Klein- und Großhirne gewirkt, denn geschlafen wurde mit Unterstützung einiger Dauerredner schlecht.

Frühmorgens ging's weiter: durch die Ahornscharte schlüpfen wir in das Dorado für Bergwanderer, in die fast unberührten Ammergauer hinein. Am Brandner Fleck, einem idyllischen Plätzchen, machten wir halt und entschlossen uns, noch eine Gipfelblume unserem Bergstrauß beizufügen. Was lag da näher, als den hohen Straußberg (1934 Meter) zu besteigen, zumal wir Anno 1934 schrieben. Von einem kleinen Sattel ging's in leichter Kraxlerei zum Gipfel. Die Aussicht war noch umfassender als vom Brandnerschrofen und Falkenstein. Unseren Weiterweg konnten wir von hier oben gut einsehen, entweder um den Geißelstein herum mit wenig Steigung oder durch den Gabelschroffen-Sattel direkt zur Kenzenhütte. Leider war Regen eingetreten und unsere beabsichtigten Hüttenberge: Kenzenkopf und Fürstberg mußten wegen Nebel ausfallen.

Nach einer Nudelmahlzeit ging's über die Bäckentaln, nach Schloß Kinderhof. Von unten sahen wir die Pirschlingshäuser klar im Abendfrieden liegen. In zwei Stunden hatten wir sie erreicht, die auf einem kühlen, steil abstürzenden Felsen wie ein Adlerhorst thronen. 50 Meter tiefer lagen die Schlafhäuser und die alpine Jugendherberge.

---

### Ein wertvoller Rat an die Mitglieder.

Den schön bebilderten Sommer-Sport-Katalog 1936 vom **Sporthaus Schuster, München M 2, Rosenstraße 6** Weltversandhaus für Sportbekleidung und Ausrüstung sofort verlangen. Man bekommt ihn kostenlos. Von vielerlei sportgerechten, erprobten und preiswerten Sachen berichtet er. Jedem Sportfreund ist er von Nutzen.



wo wir Unterkunft bezogen. Wir machten uns auf den gut gangbaren Höhenweg Pirschlingshäuser—Brunnenkopfhäuser. Eine Gruppe war in echter Gipfelbegeisterung ohne Frühstück auf den Teufelstättkopf (1758 Meter) gestiegen, während die größere Gruppe sich mit dem Brunnenkopf (1718 Meter) begnügte. Rasch wurde der Rückweg angetreten und über unsere Pirschlingshäuser ging's hinab in das Passionsdorf Oberammergau. In schmuckem Postauto fuhren wir weiter über Ettal nach Oberau, von wo uns die Bahn rasch über Garmisch nach Klais brachte. Im Nachtaufstieg bewältigten wir den Aufstieg zum Schachen über Schloß Elmau. Seit unserem Schachenaufenthalt trat Regen und Nebel ein. Zwei Tage hielt uns das Schachenhäuser gefangen, wir besuchten den Alpenpflanzgarten (Alpinum) und das Schachenschloß sowie den tiefer gelegenen Schachensee. Eine Besteigung der Dreitorspize war unmöglich und schweren Herzens entschlossen wir uns zum Abstieg ins Raintal zur Angerhütte. Ein kleiner Teil, die Kerntuppe der JG., meldete sich trotz des zweifelhaften Wetters zur Besteigung der Zugspitze. Und sie sollte es nicht bereuen.

Auf der Knorrhütte riß die Sonne die lästigen Nebelschwaden auseinander und wir stapften bei 30 Zentimeter Neuschnee übers Platt zum Schneefernerhaus. Nach kurzer Rast wurde das Seil angelegt und wir machten zuerst einen Abstecher zur Schneeferner Scharte. Tief unten lag Ehrwald mit seiner verlassenen Seilbahn. Wahrhaft ein Blick in gähnende Leere. In kurzer Zeit waren wir oben und ab und zu enthüllte ein Bergriesen sein nebelhaftes Haupt. Wir standen auf Deutschlands höchstem Berg, das Ziel war erreicht und gar zu gern wären wir oben geblieben, denn der nächste Tag versprach ganz schön zu werden. Doch wir mußten wieder hinab.

Ein Nachmittagsausflug zur Höllentalklamm und Höllentalangerhütte ließ uns nochmals nahe an die Zugspitze herankommen und nur mit Mühe konnten ein paar Gipfelstürmer vom Aufstieg durchs Höllental abgehalten werden. Der letzte und schönste Tag war angebrochen und über St. Anton brach die JG.-Karawane zum Krottenkopf (2086 Meter) auf. Ein heraufziehendes Gewitter ließ uns eilends den Abstieg antreten. Auf halbem Weg wurden wir vom Hagelschlag überrascht, aber leidlich trocken langten wir unten in der Talherberge wieder an. Bald setzte wieder Regen ein und unaufhörlich klatschte der Regen an die Fensterscheiben unseres Zuges, der uns nach München führte. Der nächste Tag brachte uns von Bayerns Hauptstadt mit Schnellzugsgeschwindigkeit wieder heim.

Dr. B.

## KÖNIGSHOF

FAMILIE ALBERT SEEGER  
RESTAURANT



STUTTGART - KÖNIGSTR. 18  
KONZERTCAFÉ

## FÜR BERG- UND WANDERSPORT

Alles vom zünftigen Fachgeschäft

**SPORT-HAUG IM MARSTALL** Königstr. 1 Fernruf 25328



## Battertfahrt 1936

Im Juli führt die Sektion wie alljährig einen Kletterkurs für Anfänger und Fortgeschrittene in dem bekannten Battert bei Baden-Baden durch. Wer den Battert kennt, weiß welche überaus große Anzahl von Anstiegen aller Schwierigkeitsgrade, von leicht bis äußerst schwer dort über die Wände und Grate hinaufziehen. Jedem Sektionsmitglied soll Gelegenheit gegeben werden, dieses herrliche Klettergebiet kennen zu lernen und um sich damit Kenntnisse zu erwerben, sich sicher und frei in unserer herrlichen Bergwelt eine leuchtende Erinnerung zu schaffen. Wie in den letzten Jahren, so stehen auch dieses Jahr Mitglieder der Sektion als Kletterführer zur Verfügung.

Aber auch denen, die Interesse an einer Wanderung um das schöne Baden-Baden haben, ist Gelegenheit geboten an dieser Fahrt teilzunehmen.

Wir bitten die Mitglieder sich bis spätestens 19. Juni 1936 auf der Geschäftsstelle anzumelden. Wegen der Möglichkeit einen Omnibus zu erhalten, müssen wir unbedingt an diesem Termin festhalten. Näheres auf der Geschäftsstelle. Also, alles auf in den Battert!

Bz.



### Wilhelm Locher

Gartenbau  
Binderei  
Dekorationen  
Gartenpflege

Filderstraße 3B Fernruf 714 56

### Etwas Heiteres für sommerliche Musestunden!

I. Auf der Alm... II. ...gibt's koa Sünd!

Je 365 waschichte Schnaderhüpfli  
In orig. Stoffbändchen, jedes nur RM 2.85

Für Ihre Sommerfahrt:

Alle Führer und Karten in großer Auswahl bei:

### Richard Kaufmann

Buchhandlung und Antiquariat  
Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp  
Stuttgart-N Schloßstraße 37 Fernruf 229 05

### W. Wachter

Färberei und chemische Waschanstalt

Torstraße 21 Fernsprecher 25710

Annahmestellen in allen Stadtteilen

## Programm der Jungmannschaft



5. Juni kleines Lesezimmer, Bürgermuseum, Fahrtenberichte
7. Juni Kletterübung, Näheres am vorhergehenden Heimabend
14. Juni Kletterübung im Battert
19. Juni kleines Lesezimmer, Bürgermuseum. Vortrag:  
Die Ausrüstung des Bergsteigers und deren Pflege
20. Juni Sommwendfeier auf dem Neuffen
3. Juli kleines Lesezimmer, Bürgermuseum. Fahrtenberichte
5. Juli Kletterübung im Battert zusammen mit der Sektion
17. Juli Bürgermuseum, Singabend
19. Juli Kletterübung, Näheres wird noch bekanntgegeben

Außerdem treffen sich die Jungmänner an den Freitag-Abenden zu Sport und Spiel auf dem Platz des Kaufmännischen Vereins in Degerloch.

## Programm der Jugendgruppe

Unsere Heimabende sind am 12. und 26. Juni, am 10. und 24. Juli jeweils Freitagabend von 20 bis 21 Uhr im Lesezimmer des „Bürgermuseums“. Ueberdies sind wir jeden Freitag 17 bis 20 Uhr auf dem Platz des Kaufmännischen Vereins bei Sport und Spiel.

**Am 20. Juni** Sommwendfeier auf dem Hohenneuffen

**Vom 8. — 17. August** große Einführungsbergfahrt: „Vom Chiemsee zum Königsee“

1. Tag Samstag: Ab 11.55 Uhr, München an 16.20 Uhr
  2. Tag Sonntag: München ab 7.05 Uhr, Prien am Chiemsee an 8.16 Uhr —  
Steinlingalm
  3. Tag Montag: Kampenwand—Hochplatte—Marquartstein—Hochgernhaus
  4. Tag Dienstag: Hochgern—Hochfeller—Ruhgolding—Blockhütte am Froschsee
  5. Tag Mittwoch: Mauthäusl—Ramsau—Hintersee—Blaueishütte  
am Blaueisferner
  6. Tag Donnerstag: Wimbachtal—Wimbachgrieshütte des D. u. De. A. B.
  7. Tag Freitag: Hirschwies (2113 m)—St. Bartholomä am Königsee—  
Watzmannhaus
  8. Tag Samstag: Watzmann—Berchtesgaden—Adolf-Hitler-Jugend-Herberge
  9. Tag Sonntag: Fahrt nach München—Stadtbesichtigung
  10. Tag Montag: Heimfahrt München ab 6.05 Uhr, Stuttgart an 10.28 Uhr
- Gesamtkosten RM. 20.— (mit Unterstützung d. S. A.) einschließlich Eisenbahn- und Dampferfahrt, Uebernachten und einfacher Verpflegung. Anmeldung an Heimabenden. Teilnehmerzahl beschränkt.

Dr. B.

# VOGEL

Spezialgeschäft für Eislauf-, Ski- und Wanderstiefel  
Reparaturen . Fachmännische Beratung  
Stuttgart-W . Silberburgstraße 161 (nächst Augustenstraße)

## Maiwanderung in die Felsengärten

Unsere Maifahrt in's Neckartal ging dieses Mal von Lauffen nach Besigheim zu den „Felsengärten“. Im Geburtsort Hölderlin's besichtigten wir eingehend die Regiswindiskapelle, die Tortürme und die Stadtmauer. Am Neckar entlang erstiegen wir durch Weinberge den „Krabbenfelsen“, wo wir das 2. Frühstück einlegten. Hoch über dem Neckar gelangten wir bald zum Schloß Liebenstein, das wie ein Märchenschloß in der Maisonnie dalag. Unterwegs wurden eifrig Maiglöckchen gepflückt und nach und nach sammelte sich alles in Dttmarsheim beim Wein. Unterdessen kamen auch die Dauerkletterer von den „Felsengärten“ hierher, die im direkten Anstieg von Besigheim gekommen waren. Wir Nichtkletterer sahen uns die wildzerklüfteten Muschelkalkfelsen — „Felsengärten“ — gegen Abend von oben und unten an und kamen an diesem herrlichen Maientag nach unserer Fassion voll auf unsere Kosten. Dr. B.

## Bücher und Schriften

Vier Hefte der „Deutschen Alpenzeitung“ liegen wieder zur Besprechung vor:

Während der erste Teil des Februarheftes dem Werdenfeller Land, dem Schauplatz der Winterolympiade gewidmet ist, enthält die zweite Hälfte einen fesselnden Bericht über die schneidige Kaukasusfahrt Münchener Jungmänner. Auch dem Rucksack, dem notwendigen Uebel aller Bergsteiger, wird einmal ein Denkmal, wenigstens ein literarisches, gesetzt.

Ein ganz besonderes Kapitel behandelt das Märzheft: „Die Frau als Bergsteigerin“. Weibliche und auch männliche Vertreter des Alpinismus formen in verschiedenen Artikeln das Bild der bergsteigenden Frau oder besser der Frau in den Bergen. Schade, daß Franz Nieberl nicht um seine Meinung gefragt wurde, das Loblied wäre bestimmt vollendeter geworden.

Die Aprilausgabe vermittelt den Uebergang vom winterlichen zum sommerlichen Bergsteigen. Während Spengler von einer Winterfahrt durchs Höllental erzählt, berichtet Göttner schon von Frühjahrsklettereien im Alpenvorland. In den Frühling hinein führt uns auch ein Artikel über Volksnamen der Alpenblumen.

Ein Mitglied berät Sie aus eigener Erfahrung:

### Ergiebig, aber leicht

zu tragen muß Ihr Proviant sein. Die Erfahrenen wählen deshalb Trockenfrüchte und Nüsse. Das sättigt, nährt und - bekommt. Nuß-Fruchtkost ist nahrhafter als Fleisch. Und viel praktischer!

calif. Aprikosen, säuerlich Pfd. 1.90

Pflaumen mit Stein Pfd. .65

Hausmischung, Nußkerne mit Sultaninen Pfd. 1.10

Nußkernmischung Pfd. 1.70

Und gegen den Durst? — Nimmt man Apfelmilch, Orangensaft oder Himbeersyrup mit. Wasser dazu gibts überall! Wem's auf Gewicht nicht ankommt, der sichert sich saftiges Obst, das draußen so frisch selten zu kriegen ist.

**Allgeyer, Marienstr. 5, Ruf 265 13**



vom Spezialgeschäft

**Otto Kohl**  
Stuttgart  
Calwersstr. 58  
b. alten Postplatz